

Warme Socken gegen kalte Füsse

Autor(en): **Steiner, Yvonne**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **299 (2020)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-880586>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Warme Socken gegen kalte Füße

YVONNE STEINER

Material:

- Sockenwolle
- 1 Spiel Stricknadeln
(Bambus oder Holz)
Nr. 3

Größenangaben in
dieser Anleitung für
Schuhgröße 43



Bild: Marcel Steiner

Viele erinnern sich nur ungern ans Sockenstricken im Handarbeitsunterricht. Es ist ja auch nicht ganz einfach. Und bei den Schlüsselstellen Käppchen, Rist- und Schlussabnehmen ist fernsehen nicht empfehlenswert. Doch

die Konzentration lohnt sich: Warme Füße sind mit unseren Socken garantiert.

Für unsere Socken verwenden wir 1 Stränge 100 % Schurwolle von Lang Yarns Super Soxx Nature 4Ply à 100 Gramm. Die

Wolle lässt sich mit Feinwaschmittel ohne Weichspüler bei 40 Grad waschen. Selbstverständlich kann man auch eine andere Wolle wählen.

Schritt für Schritt:



Rohr.



Ferse.



Käppchen.

Rohr: Auf den 4 Nadeln je 16 Maschen anschlagen, 1 rechts, 1 links stricken, bis das Rohr 15 cm lang ist. Es kann je nach Wunsch auch länger oder kürzer gemacht werden. Dann 10 Runden rechts stricken bis zum Beginn der Ferse.

Ferse: wird mit den Maschen der ersten und letzten Nadel gestrickt = 32 Maschen. Bei Beginn auf der Vorderseite rechts stricken und die letzte Masche links abheben, wenden. Auf der Rückseite die erste und die zweite Masche rechts stricken, übrige Maschen links stricken bis zur drittletzten. Die zweitletzte rechts stricken und die letzte links abheben, wenden und so weiter. Durch die rechten Maschen am Rand auf der linken Seite entstehen die sogenannten Seitennähtchen, die abgehobenen Maschen bilden die Randschlingen. Für die ganze

Ferse benötigen wir 14 Seitennähtchen und Randschlingen. Die Ferse endet in der Mitte der Vorderseite.

Käppchen: 16 Maschen breit ist unser Käppchen, auf beiden Seiten werden je 8 Maschen abgenommen, so dass eine Wölbung für die Ferse entsteht. Von der Mitte der Vorderseite 7 Maschen rechts stricken, die 8. Masche über die 9. Ziehen (überzogenes Abnehmen), wenden, wobei auf der rechten Seite der Nadel noch 7 Maschen sind. 1. links abheben, dann 14 Maschen links stricken, die 16. und 17. Masche links zusammenstricken, wenden, wobei auf der rechten Seite der Nadel auch hier noch 7 Maschen sind. Auf der Vorderseite 1. Masche rechts abheben, bis eine Masche vor der entstandenen Lücke rechts stricken. Überzogenes Abnehmen mit der Ma-

sche vor und nach der Lücke, wenden. So weiterfahren, bis nur noch 16 Maschen auf der Nadel sind. Das Käppchen ist auf der Mitte der Vorderseite fertig.

Aufstricken der Randschlingen, die wir beim Stricken der Ferse erzeugt haben: Eine zusätzliche Nadel nehmen und die 8 Maschen rechts stricken. Nun beginnt das Aufnehmen der Randschlingen. Die Verbindungsmasche zuoberst nicht aufnehmen. Dann die beiden Glieder der 14 Randschlingen links aufstricken. Auf der neuen Nadel sind nun 22 Maschen. Die beiden Nadeln mit je 16 Maschen, die nun folgen, rechts stricken. Mit einer neuen Nadel die 14 Randschlingen von unten links aufstricken, dann die Käppchenmaschen rechts stricken, so dass nun auf der 4. Nadel ebenfalls 22 Maschen sind.



Aufstricken der Randschlingen.



Ristabnehmen.



Schlussabnehmen.

Ristabnehmen: Zuerst zwei Runden stricken (von nun an alles rechts stricken bis zur Sockenspitze). Die Ristabnehmen werden am oberen Ende der Randschlingen (vom Fuss aus gesehen) gemacht: Am Ende der 1. Nadel werden die beiden letzten Maschen rechts zusammengestrickt, am Beginn der 4. Nadel wird die 1. Masche über die 2. gezogen (überzogenes Abnehmen). Beim Übergang von der 1. zur 2. und von der 3. zur 4. Nadel darauf achten, dass keine Lücken zwischen den Maschen entstehen (Wolle satt anziehen). Immer 2 Runden zwischen den Abnehmenrunden stricken, bis es auf der 1. und 4. Nadel nur noch je 16 Maschen hat. Um sicher zu sein wegen der Weite der Socken, hilft anprobieren. Je nachdem kann die Zahl der Ristabnehmen angepasst werden.

Schlussabnehmen: Das Fussstück wird mit den 4 mal 16 Maschen so lange gestrickt, bis die kleine Zehe des künftigen Trägers von der Socke gedeckt ist. Bei Schuhnummer 43 sind das etwa 28 cm. Wer hat, kann einen einfachen Wollfaden, ein sogenanntes Fächtli, mitstricken, um die Spitze zu verstärken. Das Schlussabnehmen beginnt bei unserer Socke mit einer 5er-Runde: Die 1. Masche der 1. Nadel wird über die 2. Masche gezogen, dann werden 5 rechte Maschen gestrickt, dann folgt wieder 1 überzogenes Abnehmen, so fortfahren bis zum Ende der 4. Nadel. Es folgen 5 Runden rechts, danach dasselbe Vorgehen mit 4, 3, 2 und 1 Masche mit je gleich vielen Zwischenrunden, dabei die Zahl der Stricknadeln reduzieren, so dass man angenehm arbeiten kann. Den Abschluss machen wir mit einem

Gang ohne Zwischenmaschen (0er-Abnehmen). Nach diesem Abnehmen ein gut 20 cm langes Stück Wolle stehen lassen und vom Knäuel abschneiden, die restlichen Maschen mit einer Wollnähadel von den Stricknadeln nehmen, den Faden ein zweites Mal durch diese Maschen ziehen und fest zusammenziehen, damit die Socke vorne gut verschlossen ist. Dann mit der Wollnähadel den Faden auf der Sockeninnenseite verstärken. Fertig ist die erste Socke, die zweite wird genau gleich gestrickt.